



Qualitätsbericht 2024

Datenjahr 2023

**Cochlea Implantat-Zentrum
am
HNO-Klinikum der Universität Augsburg**

Stand 01.02.2024, erstellt von: Dr. Claudia Eberle



1. Einleitung

Im Jahr 1989 wurde am Klinikum Augsburg, damals noch nicht Universitätsklinikum und damals unter der Leitung von Prof. Dr. Brunner, das erste CI in Augsburg implantiert. Mit Übernahme der Klinikleitung durch Prof. Dr. Zenk wurde das Implantatprogramm stetig ausgeweitet. 2019 wurde dann zum einen aus dem kommunalen Krankenhaus „Zentralklinikum Augsburg“ ein Universitätsklinikum und zum anderen wurde das Hörzentrum Schwaben eingeweiht, welches seither wachsenden Zulauf erfährt. Um dem großen Bedarf der Region an einer heimatnahen Versorgung gerecht zu werden wurde 2020 die Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie unter der Leitung von Fr. Dr. Adrienne Heyduck eröffnet.

Aktuell werden in unserem CI-Zentrum etwa 30 CIs pro Jahr implantiert. Es handelt sich hauptsächlich um Erwachsene postlingual ein- oder beidseitig ertaubte oder hochgradig schwerhörige Patienten, es werden jedoch in Kooperation mit der Abteilung Phoniatrie/Pädaudiologie auch zunehmend Kinder versorgt. Wir bieten die Implantation von CI-Systemen der drei großen Hersteller an und können die Nachsorge auch für Patienten mit Implantaten nicht mehr am Markt erhältlicher Implantate und Hersteller leisten.

Das Augsburger Konzept der Versorgung umfasst die Planung der Operation im Rahmen der CI-Sprechstunde, Operation und stationärer Aufenthalt auf der HNO-Station, anschließend postoperative Kontrolle und ambulante Reha ab 4 Wochen nach der Operation. Die ambulante Reha gliedert sich in Basis- und Folgetherapie und geht anschließend über in die jährliche Kontrolle der Implantat-Träger. Dabei richten wir uns nach den Vorgaben der AWMF-Leitlinie „Cochlea-Implantat-Versorgung“ und dem „CI-Weißbuch“ der deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V.

2. Personalstruktur

Für die beste Versorgung unserer Patienten bieten wir eine enge Zusammenarbeit der einzelnen Teilbereiche und tauschen uns wöchentlich in unserer interdisziplinären CI-Konferenz aus. Im Einzelnen sind an dem Versorgungsprozess beteiligt: Zwei CI-Operateure, vier HNO-Fachärzte/innen mit CI-Spezialisierung, davon eine mit audiologischer Ausrichtung, die aktuell die Funktion einer CI-Audiologin übernimmt, drei Assistenzärzte/-ärztinnen mit CI-Spezialisierung, eine Fachärztin für Phoniatrie/Pädaudiologie, eine Hörtechnikerin, sechs MTAs und drei in Logopädinnen.

3. Statistik – Cochlea-Implantationen im Jahr 2022

OP-Statistik	2022	2023
CI-Versorgungen pro Jahr	31	35
davon Re-Implantationen	2*	0
oder Versorgung der 2. Seite	4	6
oder bds. Simultane Implantationen	0	0

Adverse Ereignisse bei Neuversorgung

Fazialisparese	0	0
Revisionsbedürftige Elektrodenfehlage	2	0
Meningitis	0	0
Stat. A bei CI-bezog. Komplikationen	0	0
Exitus letalis in Verbindung mit CI-Versorgung	0	0
Device Failure	0	0

Demographische Daten

0-3 Jahre	0	0
3-18 Jahre	0	1
18-60 Jahre	10	10
60+ Jahre	19	24
Weiblich	19	19
Männlich	10	16

CI-Sprechstunde und Reha-Leistungen

Basistherapien Anzahl der Patienten	30	36
Anzahl der Therapien	90	102
Folgetherapien Anzahl der Patienten	57	83
Anzahl der Therapien	528	768
Nachsorge Anzahl der Patienten	128	167
Anzahl der Termine pro Patient	1,5	1,5

CI-versorgte Patienten 1989-2011 (Prof. Brunner): 29
2014-2023 (Prof. Zenk): 214
Insgesamt: 243

*Gründe: 1x partial insertion, 1x Cochlea drill out